

Von der Webseite <http://www.catnutrition.org>

Offener Brief an Tierärzte

Haben Sie je eine Bauernhofkatze gesehen, die ihre Maus grillt, trocknet und ihre Mahlzeit mit einem Nachtisch aus Maismehlsoufflé krönt? Oder haben Sie von einer Katze gehört, die Reiskörner oder Hafermehl zum Frühstück jagt? Nein? Es wäre unlogisch, einem obligaten Fleischfresser ständig ein Futter aus Getreide mit Fleischgeschmack zu geben, stimmt's? Warum also füttern wir unsere Katzen als wären sie Herbivoren? Vielleicht haben einige von Ihnen den Artikel „Timely Topics in Nutrition“ im Journal of the American Veterinary Medical Association (JAVMA) in der Ausgabe vom 1. Dezember 2002 mit dem Titel "[The Carnivore Connection to Nutrition in Cats](http://www.catinfo.org/zorans%20article.pdf)" [http://www.catinfo.org/zorans article.pdf] gelesen. Nach dieser Lektüre ist es verwunderlich, dass noch irgendjemand für die Verfütterung eines kommerziellen Trockenfutters an Katzen eintritt, das voll von Getreide ist.

Dieser wunderbare Artikel untermauert mit wissenschaftlichen Details, was unser gesunder Menschenverstand uns sagt und warum wir unsere Katzen mit dem füttern sollten, was die Natur für sie vorgesehen hat. In dem Artikel steht, dass Katzen echte Fleischfresser sind und dass ihre Stoffwechselbesonderheiten bedeuten, dass es Nahrungsmittel gibt, die die Katzengesundheit fördern und solche, die es nicht tun. **Wenn Sie meinen Brief nicht weiterlesen möchten, in Ordnung - aber lesen Sie bitte den o.g. Artikel.** Sie werden nach der Lektüre Ihren Patienten nie wieder ein getreidebasiertes Trockenfutter verordnen oder seine Anwendung stillschweigend dulden.

Jeder Tierarzt sieht ständig übergewichtige Katzen, Katzen mit Nierenversagen, mit schmerzhafter Blasenentzündung, Blasensteinen, IBD, Diabetes und Katzen mit Hepatischer Lipidose. Ich behaupte, dass Sie nach der Lektüre des o.g. Artikels einen Zusammenhang sehen zwischen der Art, wie wir einen echten Fleischfresser heute füttern und den vielen Krankheiten, von denen unsere Katzen betroffen sind. Wie oft haben Sie ihre Klienten sagen hören: „Aber ich gebe Fluffy nur sehr wenig von diesem feline maintenance-Futter, und sie ist immer noch zu dick.“ Ich wage zu sagen, dass der überhöhte Kohlenhydratanteil in den Lightfuttern die Hauptschuld daran trägt. Ich würde mir eine bessere Ernährungsberatung von Tierärzten für ihre Klienten wünschen. Zumindest wäre den Klienten geholfen, wenn Sie als Tierarzt ihnen raten würden, ein Dosenfutter mit einem hohen Anteil an Qualitätsfleisch zu kaufen, das viel Feuchtigkeit enthält anstatt ein mit Kohlenhydraten überladenes Trockenfutter. Zu dem Zweck sollten Sie Ihren Klienten zeigen, wie man ein Etikett oder eine Zutatenliste liest. Es wäre großartig, wenn Sie als Tierarzt beim ersten Besuch eines Klienten eine leichtverständliche Einführung in die Katzenernährung geben würden, vielleicht in Verbindung mit einer kleinen Broschüre, die er mit nach Hause nehmen kann. Darin sollte stehen, dass die Katze ein reiner Fleischfresser ist und welche Folgerungen sich aus dieser Tatsache ergeben, worauf er bei den Angaben auf der Verpackung achten sollte, damit er zumindest ein Futter aussuchen kann, das nicht zu trocken ist, das als erste und wichtigste Zutat hochwertiges Fleisch enthält und das nicht mit Körnern, Füllstoffen und Nebenprodukten überfrachtet ist. Die unübersichtlichen Massen kommerziellen Katzenfutters, leider auch das, was in Tierarztpraxen erhältlich ist, ist voller Kohlenhydrate und Füllstoffe, die keinen Platz in einem Futter für einen echten Fleischfresser haben sollten. Wir müssen einfach aufhören, Katzen so viel Getreide zu geben. Es macht sie krank.

Warum sollten Tierärzte oder andere Personen, die beruflich mit Tiergesundheit befasst sind, sich die Mühe machen, einen von einem Laien verfassten Text über Katzenernährung zu lesen?

Eine gute Frage! Ich vertraue darauf, dass einige meiner Einsichten, die ich als Laie bei der Behandlung einer schrecklichen Krankheit bei meiner eigenen Katze gewonnen habe und die Lektion, die ich auf diesem Weg gelernt habe, auch Tierärzten nützen könnten. Ich würde niemals behaupten, ich wüsste mehr über die Biochemie der Katze als jemand, der eine tierärztliche Hochschule besucht hat. Ich behandle nicht täglich Dutzende von Tieren oder führe schwierige Operationen und lebensrettende Maßnahmen durch. Meine einzige Qualifikation diesen Text zu schreiben, ist, dass ich 2001 allein mit einer Futterumstellung meine Katze von IBD befreit habe, die sie sechs unglückliche Jahre im Würgegriff gehabt hat.

Trotz intensiver Berufstätigkeit und meinen Verpflichtungen als Hausfrau habe ich einen beträchtlichen Teil meiner Zeit über Jahre fast täglich damit verbracht, in einem Online-Forum Menschen mit IBD-kranken Katzen zu helfen, die alle Möglichkeiten ausgeschöpft hatten, die ihnen der Tierarzt angeboten hatte und die geschockt waren über die Nebenwirkungen der verschiedenen Medikamente, die sie ihren Katzen geben mussten. An anderer Stelle auf meiner Webseite schreibe ich über Erfahrungen und Gedanken zu selbst gemachtem Futter, mit dem ich und viele andere IBD geheilt haben. Deshalb werde ich hier nicht weiter darauf eingehen.

Bei den entscheidenden Punkten, die ich dem JAVMA-Artikel entnommen habe, handelt es sich um dieselben Prinzipien wie die, auf die ich bei meinen eigenen Laienforschungen gestoßen bin. Das ist vor allem:

Katzen brauchen absolut hochwertiges Protein und zwar viel; sie brauchen besondere Aminosäuren; sie haben - physiologisch bedingt - kaum die Fähigkeit, pflanzliche Kohlenhydrate als Energiespender zu nutzen, weil ihnen das Speichelenzym Amylase und spezifische enzymatische Pathways fehlen, die andere Säugetiere haben, und sie haben verglichen mit Omnifressern einen kurzen Magen-Darm-Trakt. Wenn ich das alles in dem Artikel lese und mir dann die Zutatenliste auf einer Tüte Trockenfutter angucke, dessen Hauptinhaltsstoffe Körner sind (Maismehl etc.), Tiermehle und Nebenprodukte, kann ich das nicht miteinander in Einklang bringen. Natürlich ist jedes Futter, das nicht der natürlichen Beute wie Maus oder Vogel entspricht, ein Kompromiss. Mit dem Wissen aus dem JAVMA-Artikel sehe ich mir die Inhaltsstoffe von zwei tierärztlich verordneten und befürworteten Futtern für IBD-Katzen an:

- Reisproteinkonzentrat, Brauereihefe, hydrolysierte Hühnerleber, Pflanzenöl (haltbar gemacht mit BHA [= E 320, ein von der EU zugelassenes Antioxidans], Propylgallat [= E 310] und Zitronensäure), hydrolysiertes Huhn, gemahlene Zellulose, Glycerylmonostearat, Taurin und Etoxiquin [für Lebensmittel nicht zugelassen!].
- Tiermehl aus Geflügelnebenprodukten, Brauereihefe, Maisgluten, gemahlener Mais, tierische Fette (haltbar gemacht mit BHA, Propylgallat und Zitronensäure), Soja, Trockenei, getrocknetes Huhn.

Wie kann noch irgendjemand nach der Lektüre des JAVMA-Artikel über die Ernährung des Fleischfressers Katze es rechtfertigen, „Reisproteinkonzentrat“ an ein Tier zu verfüttern, das nur einen minimalen Nutzen aus Kohlenhydraten und Proteinen pflanzlichen Ursprungs zieht? Sind all diese Körner gut für einen obligaten Carnivoren? Die Tierfutterproduzenten schreiben, dass Körner von Katzen im Allgemeinen „gut toleriert“ werden. Aber wenn meine Katze krank ist, will ich ihr kein Futter geben, das sie „toleriert“, sondern ich will sie optimal

ernähren, damit ihre Gesundheit wiederhergestellt wird und über lange Zeit erhalten bleibt. Ich will das übrigens auch, wenn es meiner Katze gut geht.

Der JAVMA-Artikel zeigt auf, dass im Vergleich zu Tieren, die Dosenfutter fressen, mit Trockenfutter ernährte Katzen chronisch ausgetrocknet sind. Die natürliche Beute einer Katze enthält 65 - 75 % Wasser. Trockenfutter, das nur 10 % Feuchtigkeit enthält, entzieht der Katze viel kostbare eigene Flüssigkeit. Es mehren sich die Hinweise darauf, dass Trockenfutter zu zahlreichen Krankheiten beiträgt, die die Katze bekommen kann. Zusätzlich zu IBD und Übergewicht, haben auch die folgenden Krankheiten eine Verbindung zum Trockenfutter:

- Krankheiten der unteren Harnwege (FLUTD)

Trockenfutter wird als ein Risikofaktor mit FLUTD in Verbindung gebracht. Katzen, die ein Futter mit hohem Feuchtigkeitsanteil fressen, haben ein größeres Urinvolumen, und das spezifische Gewicht ihres Harns ist geringer. Durch die Feuchtigkeit werden die steinbildenden Minerale im Urin verdünnt, und es kommt weniger häufig zur Steinbildung. Auch der Sandpapiereffekt an der Blasenwand, der zu Blasenentzündungen führen kann verringert sich. Online veröffentlichten Erklärungen nach dem AVMA-Kongress im Jahre 2003 zufolge, nahmen die Wissenschaftler in den 80er Jahren eine Verbindung zwischen zu hohen pH-Werten des Futters und dem vermehrten Auftreten von Struvitsteinen an. Aber in den 90er Jahren bemerkten sie, dass die Verabreichung von ansäuerndem Futter zu erhöhter Oxalatsteinbildung führte. Dr. Deborah Greco bemerkt dazu, dass „der ideale pH-Wert bei 6.5“ liegt. Das entspricht dem pH-Wert von Mäusen.

- Diabetes

Ich bin sehr fasziniert von der Arbeit von Dr. med. vet. Elizabeth Hodgkins und anderen. Sie berichten darüber, welcher Schaden im Blutzucker eines Fleischfressers angerichtet wird, wenn sein Futter zu viel Kohlenhydrate enthält. Auf die Dauer erschöpfen sich die Insulin produzierenden Zellen, und die Folge kann ein Diabetes sein. Dr. Hodgkins schloss daraus, dass die klassischen Prescription Diets nicht helfen können, weil sie mit Kohlenhydraten überladen sind, die weiterhin Zucker in den Blutstrom eines kranken Tieres leiten, das sowieso schon Probleme mit Zucker hat. In weiteren Veröffentlichungen nach dem AVMA-Kongress im Juli 2003 über die Arbeit von Dr. Deborah Greco wird festgestellt: „Katzen sind strikte Carnivoren und haben eine enorme Fähigkeit, Glukose aus Proteinen zu gewinnen, aber [sie haben] Schwierigkeiten, Kohlenhydrate zu verarbeiten. Die Leber der Katze zeigt eine normale Hexakinase-Aktivität aber keine Glukokinase-Aktivität. Katzen können also nur eine begrenzte Menge an Glukose bewältigen um Glykogen zu speichern.“

In seinem 1994 in der *UK Veterinary Times* veröffentlichten Artikel bemerkt der Tierarzt Dr. Graham Roberts, dass Futter mit vielen Faserstoffen, die die Kalorienaufnahme reduzieren sollen, hohe Mengen an Kohlenhydraten enthalten, die zu Glukoseschüben und vermehrter Insulinproduktion führen. Eine Studie, deren Ergebnisse Ende 2004 veröffentlicht wurden, zeigen, dass 68 % der Katzenpatienten im Medical Health Center in New York und der Colorado State University, die eine proteinreiche, kohlenhydratarme Diät bekamen, kein Insulin mehr brauchten.

- Übergewicht

Übergewicht als Hauptursache für Diabetes bei Katzen hat mittlerweile alarmierende Dimensionen angenommen. Obwohl es umfangreiche wissenschaftliche Beweise dafür gibt und eine beträchtliche Anzahl von anerkannten Veterinären sagt, dass die Ursache dafür bei den Kalorien im Trockenfutter zu finden ist, weil Fleischfresser Kohlenhydrate eher in Fett umwandeln als in Energie, stehen die Regale der Tierärzte voll bis unter die Decke mit Prescription-Diets, hauptsächlich in Form von Trockenfuttern.

- Chronische Niereninsuffizienz

Es ist beunruhigend zu wissen, dass chronische Austrocknung – ein nicht zu leugnendes Risiko bei der Fütterung von Trockenfutter – ein möglicher Faktor für CNI bei Katzen ist.

Zu meinem großen Entsetzen habe ich festgestellt, dass die Futtermittelindustrie die Tendenz zu natürlicher Fütterung aggressiv für ihre Zwecke nutzt. Das besteht im Prinzip darin - so weit ich das beurteilen kann - dass dasselbe unausgewogene Zeug in erdfarbene Tüten verpackt und das Wort „Natur“ in den Produktnamen aufgenommen wird, ein Riesenaufstand über Vitamin E als Konservierungstoff veranstaltet wird und die Packung mit Fotos bedruckt wird, die mit Weichzeichner aufgenommenes Gemüse und ganze Reiskörner zeigen. Karotten und Reiskörner für einen Fleischfresser? Mir dreht sich der Magen um, wenn ich die Liste der Zutaten lese, die in den neuen „natürlichen“ Futtern enthalten sind. Ganz zu schweigen von dem Unsinn des neuen „Indoor- Formula“- Trockenfutters. Wohnungskatzen oder Freigänger – Katzen sind Fleischfresser!!!

Bitte lernen Sie mehr über Katzenernährung und Tierfutter, sodass Sie den Tieren und ihren Menschen helfen können.

Ich verstehe sehr wohl, dass die meisten Tierärzte sich gegenwärtig auf der sicheren Seite glauben, wenn sie sich auf die verschiedenen Rezepturen der Katzenfutter verlassen, die sie in ihren Praxen verkaufen. Ich weiß, dass Tierärzte einen sehr arbeitsintensiven Beruf haben, unter entmutigendem wirtschaftlichen Druck sowie unter Zeitdruck stehen und dass sie viele fordernde und schwierige Klienten haben. Aber ist es nicht unverständlich und verwirrend, dass viele Tierärzte sich eher auf die Futtermittelhersteller verlassen als auf wissenschaftliche Erkenntnisse und ihren gesunden Menschenverstand? Wenn es um so etwas Wichtiges geht, wie das, was die in ihrer Obhut stehenden Fleisch fressenden Patienten täglich vorgesetzt bekommen? Natürlich gibt es einige rühmliche Ausnahmen, aber ich habe den Eindruck, dass bei vielen chronischen Krankheiten der Katze erst im Nachhinein über das Futter nachgedacht wird. Auch auf die Gefahr hin, für unerhört eingebildet gehalten zu werden, habe ich einen einfachen leichtverständlichen Flyer verfasst, der als Einführung in die grundlegenden Prinzipien der Katzenernährung dienen kann und den man im Kopf haben kann, wenn man Katzenfutter aussucht. Da Ihre Kunden von der Fülle der neuen Informationen überwältigt sein könnten, möchte ich ihnen etwas an die Hand geben, worauf sie sich später beziehen können.

Dr. Graham Roberts drückt es in seinem Artikel in der *UK Veterinary Times* vom Januar 1994 so aus:

„Können wir als Tierärzte den Verkauf von kommerziellem Futter, das in erster Linie Probleme verursacht, weiterhin als „premium“, „von Tierärzten empfohlen“ oder als „beste Qualität“ verkaufen?“

Die irreführende Bezeichnung „Nahrungsmittelallergie“

Die vernichtendste und offen gesagt frustrierendste Meinung, die ich im Hinblick auf die erfolgreiche Heilung meines IBD-kranken Katers zu hören bekam (nachdem ich ihn auf ein ausgewogenes Rohfutter umgestellt hatte), ist, dass es einfach Glück war und dass er genauso gut auf eine kommerzielle, hypoallergene Diät reagiert hätte. Ganz sicher hätte er nicht!!! Ich habe so viele von Tierärzten vorgeschlagene Diätfutter ausprobiert und keine hat ihn von den chronischen Krämpfen, den schmerzhaften Blähungen und blutigen Stühlen befreit. Was ihn geheilt hat, war ein ausgewogenes, rohes, getreidefreies Futter, das aus Fleisch, Organfleisch und einer kleinen Handvoll von an den Katzenbedarf angepassten Supplementen bestand um das aufzufangen, was bei der Zubereitung und der Aufbewahrung verloren gegangen ist. Mein Tierarzt hat schließlich anerkannt, dass mir gelungen war, was er nicht vermocht hatte – eine Heilung nur mit Hilfe des Futters. Ich habe die Krankheit meines Katers nicht einfach mit Medikamenten behandelt oder seine Symptome mit Steroiden zugedeckt. Das einzige, was geholfen hat, war, ihn vollständig vom kommerziellen Futter wegzubekommen. Und ich versichere Ihnen, seine Geschichte ist nicht die einzige Erfolgsgeschichte.

Wenn mein IBD-Kater auf irgendetwas „allergisch“ war, dann war es die Übersättigung des Futters mit Körnern und Nebenprodukten und fragwürdigen Zusatzstoffen, die sich in praktisch jedem kommerziellen Futter finden, besonders aber in den Trockenfuttern. Ich sage nicht, dass es nicht auch Katzen mit ECHTEN Lebensmittelallergien gibt oder Katzen, die einen minimalen Nutzen aus Trockenfutter ziehen, aber in unserem Falle und in den Fällen der vielen Menschen, die ich bis heute beraten habe, weil sie die Störung bei ihren sehr kranken Katzen finden und beheben wollen, war es nicht so. Schlimme Verdauungsprobleme, ausgelöst durch Inhaltsstoffe, die im Futter eines Fleischfressers nichts verloren haben, „Allergie“ zu nennen, ist irreführend.

Wenn ich gemahlene Glasscherben esse und davon krank werde, würde mein Doktor sagen, ich wäre allergisch auf Glasscherben? Oder dass ich eine mysteriöse Überempfindlichkeit auf Glasscherben entwickelt hätte? Natürlich nicht!

Mein Doktor würde sich an den Kopf fassen und mir sagen, ich solle aufhören Glasscherben zu essen, weil sie nicht für meine Ernährung gedacht sind und ich keine Nährstoffe daraus ziehen kann. Hoffentlich wird er mich entsprechend beraten, und später kann er sich dann mit seinen Kollegen über die Spinnerin in seiner Praxis amüsieren. (Ich halte es aber für möglich, dass, wenn ich mit demselben Problem zu einem Tierarzt gehen würde, er mir einen teuren Sack von „Prescription-Formula-Glasscherben-Hypersensitivitäts-Diät“ verkauft.)

Aber im Ernst – indem ich mich in der Küche so nah wie möglich an der Natur orientiert habe, wurde und blieb mein Kater gesund. Er war sechs Jahre krank und in den mehr als 5 Jahren, in denen er jetzt dieses Futter bekommt, ist er ein sehr gesunder Kater. Er hat niemals mehr Durchfall! Er frisst alle Sorten Fleisch ohne irgendwelche Probleme – Kaninchen, Huhn, Pute und Perlhuhn um genau zu sein. Er ist auf nichts allergisch außer auf die Inhaltsstoffe, die ein echter Fleischfresser niemals bekommen sollte. Und er sieht Klasse aus!

Es ist möglich, dass eine Katze mit den besten genetischen Anlagen in der Lage gewesen wäre, die Körner und Füllstoffe im kommerziellen Futter zu „tolerieren“. Aber IBD-Katzen können das sehr oft nicht. In den Jahren, in denen ich versucht habe, Leuten mit solchen Tieren zu helfen, habe ich gelernt, dass die Tiere das Katzengegenstück zu den sprichwörtlich

gewordenen Kanarienvögeln im Bergwerk sind, d.h. sie sind die ersten, die Empfindlichkeiten auf die Zutaten im Futter zeigen, die für ihre Art unpassend sind.

Ich habe gesehen, dass ich meinen IBD-Kater einem viel größeren Risiko aussetze, wenn er ein für Katzen ungeeignetes kommerzielles Futter bekommt, als wenn ich ihm ein sorgfältig zubereitetes, ausgewogenes und getreidefreies Rohfutter gebe. Dieses Futter heilt vielleicht nicht alle Fälle, aber es sollte eine Option für Patienten mit hartnäckiger IBD sein.

Sich bei unparteiischen Quellen über gesunde Ernährung informieren – Bitte tun Sie es – uns zuliebe!

Die Menschen suchen bei Tierärzten verzweifelt nach unparteiischen Informationen, die ihnen helfen, fundierte Entscheidungen über artgerechte und sichere Katzenernährung zu treffen. Ich würde mich freuen, wenn angehende Tierärzte eine gute Ausbildung im Hinblick auf die Ernährung der später zu behandelnden Arten bekämen. Dann könnten sie ungeschönte, die Gesundheit fördernde Informationen an ihre Klienten weitergeben. Wenn das Wirklichkeit wird, brauche ich keinen solchen Brief mehr zu schreiben.

Die Lehrpersonen an den tierärztlichen Hochschulen leisten ihrem Berufsstand einen Bärendienst, wenn sie dieses Thema unter den Teppich kehren und auf einem so lebenswichtigem Gebiet wie der Ernährung den Tierfuttermittelproduzenten das Feld überlassen. Ich appelliere an Sie, nehmen Sie sich ein wenig Zeit über das nachzudenken, was ich geschrieben habe und glauben Sie mir, dass ich nur von dem Wunsch geleitet werde, kranken Tieren zu helfen, und dass ich weder über Tierärzte noch Futtermittelproduzenten spötteln will. Ich setze in Sie, die Tierärzte, große Hoffnungen. Sie schwören, die Gesundheit von Tieren zu schützen! Und Sie sind nicht in erster Linie den Aktionären der Futtermittelindustrie verpflichtet. Was die Katzenernährung betrifft, sind wir auf einem bösen Irrweg, und es ist Zeit umzukehren!

..... Jetzt sind Sie an der Reihe!